

## **Vierundzwanzigster Wochenimpuls: Emmaus-Jünger**

Sicher hast du auch schon einmal erlebt, dass du dich auf etwas sehr gefreut hast. Du konntest es gar nicht erwarten. Und dann - dann kam alles ganz anders.

Genauso erging es Jesu Freunden nach seinem schrecklichen Tod: Aus der Traum von einem neuen Himmel und einer neuen Erde!

Sie hatten geglaubt, mit Jesus wird alles anders. Sie hatten Angst und wollten nur noch fort aus der Stadt, in der all das Schreckliche passiert ist. An nichts anderes konnten sie mehr denken.

Ihr Herz war verschlossen vor lauter Traurigkeit und Enttäuschung.

Sie mussten lernen: Wer Jesus sehen will, muss lernen, mit den Augen des Glaubens zu sehen. Sonst bleibt er blind für das, worauf es ankommt. Denn das Auge des Glaubens sieht nicht nur auf die Dinge, auf das Sichtbare, es sieht tiefer und weiter, schaut in die Herzen. Es bewahrt sich den Blick für das Gute, Schöne und Wahre zwischen Himmel und Erde.

Die Jünger lernten, mit den Augen des Glaubens zu sehen. Davon erzählt die Geschichte: „Die Emmaus-Jünger“. Sie wird immer im Evangelium des Gottesdienstes am Ostermontag vorgelesen.

Es gibt auch den Brauch, wie die Emmaus-Jünger am Ostermontag einen Osterspaziergang, einen sogenannten „Emmaus-Gang“, mit Familie oder Freunden zu machen.

### **So kannst du die „Emmaus-Geschichte“ vertiefen:**

- Schau dir das Bild von Sieger Köder einmal ganz in Ruhe an. Vieles gibt es zu entdecken. Welche Erinnerungen an Jesus hat der Maler im Bild dargestellt? Was denken die Jünger? Was fühlen sie in ihrem Herzen? Wenn dir das Bild gut gefällt, kannst du den vorgezeichneten Bilderrahmen ausschneiden, das Bild hineinkleben und den Rahmen mit Schmucksteinen ausschmücken.
- Du kannst mit deiner Familie einen Emmaus-Spaziergang planen, so wie die augenblickliche Situation es zulässt. Dabei kannst du für die Teilnehmer an deinem Spaziergang eine kleine Überraschungstüte vorbereiten oder ein gemeinsames Picknick planen. Vielleicht mögt ihr auch zusammen Ostereier suchen?
- Bestimmt kennst du das Lied „Wo zwei oder drei“, das auf die Emmaus-Geschichte zurückgeht? Oder aber das Lied „Ich möcht das einer mit mir geht“, das erzählt, wie froh es macht, dass wir nicht allein gelassen sind.

